PRESSEMITTEILUNG

Nr. 27/20 Donnerstag, 13. August 2020

Natur

PRESSEMITTEILUNG

Tote Schafe im Ostallgäu

Wolf als Verursacher bestätigt

+++ Am Montag, den 03. August 2020, wurden im Landkreis Ostallgäu drei tote und zwei verletzte Schafe aufgefunden. Ein Mitglied des Netzwerks Große Beutegreifer hat den Fall vor Ort dokumentiert und Proben für die Genanalyse genommen. Das Ergebnis der Analyse durch das nationale Referenzlabor liegt nun vor und bestätigt einen Wolf als Verursacher. Weitere Untersuchungen zu Herkunft und zur Individualisierung dauern noch an. Behörden, Interessenverbände und Vertreter von Nutztierhaltern wurden informiert. Zur Prävention erneuter Übergriffe auf Weidetiere wird die Förderkulisse zum Herdenschutz in Bayern umgehend auf die Gemeindegebiete im Umfeld des Ereignisses ausgeweitet. +++

Nutztierhalter, deren Weiden innerhalb der Kulisse liegen, können sich Herdenschutzmaßnahmen fördern lassen. Anträge können ab sofort bei den zuständigen Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) gestellt werden. Alle Informationen zu Fördermöglichkeiten und Anträgen finden Sie hier.

Schäden, die Nutztierhaltern durch Wolfsrisse entstehen, können durch den Ausgleichsfonds Große Beutegreifer kompensiert werden. Weitere Informationen zum Ausgleichsfonds bietet das Internetangebot des Bayerischen Landesamts für Umwelt.

Hinweise zu Wolf, Luchs und Bär melden Sie bitte an das Bayerische Landesamt für Umwelt, Fachstelle Große Beutegreifer, Tel. 09281 1800-4640, E-Mail fachstelle-gb@lfu.bayern.de. Eine Hilfestellung zum Meldeverfahren finden Sie hier.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Sekretariat
Telefon 08 21/90 71-50 02
Telefax 08 21/90 71-50 09
pressestelle@lfu.bayern.de

Postanschrift
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
Internet: www.lfu.bayern.de

Pressestelle
Telefon 08 21/90 71- 52 42
Telefax 08 21/90 71- 50 09
pressestelle@lfu.bayern.de